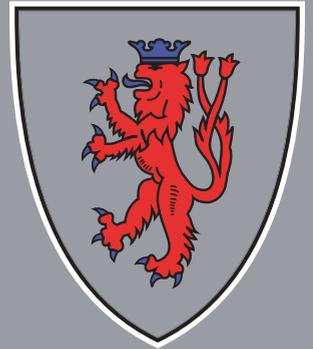


HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER

für den Raum Hagen und Iserlohn



Heft **2/2008**

Februar 2008
69. Jahrgang

Hohenlimburger Stadtchronik 2007, Teil 2



Abschied und Ruhestand

Nach acht Jahren dirigiert Kirchenmusikerin Bettina Pahnke letztmals das Kammerorchester am Tag des offenen Denkmals in der „Stiftskirche“. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde hat eingeladen.

Jubiläen

Das Stadtfest zum Jubiläum: „777 Jahre Hohenlimburg“. Tausende von Besuchern sind – wieder einmal – begeistert. Eine riesige Energieleistung aller Verantwortlichen für drei Veranstaltungstage. Besondere Attraktionen: Viele! U.a. die CD der Cover-Band „Küppers, Becks und Brinkhoff's“ mit dem eigens produzierten Hohenlimburg-Lied und dem „Oeger Volkslied“ vom Krokodil. Der Erlös des Verkaufs geht an das Frauenhaus. Um Mitternacht erleben die Besucher ein imposantes Höhenfeuerwerk über der Lennewiese.

Mitte August feiert die Familienfreizeitstätte „Auf dem Ahorn“ ihr 50-jähriges Bestehen. Träger der Einrichtung ist das Evangelisch-freikirchliche Jugendwerk Westfalen, dem 17 Trägergemeinden angehören.

Priesterweihe: Am 21. Juli 1967 – vor 40 Jahren – wird Pfarrer Axel Schmiz vom Erzbischof und späteren Kardinal Lorenz Jäger zum Priester geweiht. Pfarrer Schmiz kam im Februar 1977 zur St. Bonifatius-Gemeinde und war dort als Seelsorger bis zu seiner Pensionierung im April 2006 tätig.

Das „Kinderhaus Purzelbaum“ an der Elseyer Straße feiert seinen 10. Geburtstag.

Den 5. Geburtstag feiert das katholische Kinderhaus Arche Noah am Kronocken.

50 Jahre „Kleine Bäckerei Grobe“, An der Kehle. Der Familienbetrieb wurde von Marta und Walter Grobe gegründet und wird heute vom Geschwisterpaar Annette Rosenthal und Michael Grobe geleitet. Neben leckeren

Erzeugnissen erfreut die Besucher immer wieder die äußerst liebevoll gestaltete Dekoration der Fensterfront. So auch zum Jubiläum am 1. Oktober 2007.



Modellation von Schloß Hohenlimburg und der Kleine(n) Bäckerei Grobe durch Annette Rosenthal.

Das Marzipanwerk wurde zugunsten des Bürgervers Wesselbach beim 1. Hohenlimburger Schloßfest durch Winzermeister Horst Frieden aus Nittel an der südlichen Weinmosel fachmännisch versteigert.

**Foto: Hanspeter Dittrich,
Dittrich-Foto-Design,
Hohenlimburg, 7. Juni 2007**

Das 40-jährige Jubiläum der Realschule Hohenlimburg wird mit einer Projektwoche gefeiert.

35 Jahre Einsatz für die Sorgen der Kollegen. Gerold Vogel wird für sein Engagement geehrt. Der Betriebsratsvorsitzende der Thyssen Krupp Bilstein Suspension GmbH trat im Jahr 1972 als Auszubildender in das Unternehmen Thyssen Krupp ein.

Zum 10-jährigen Jubiläum lädt der Förderverein der Regenbogenschule an der Wilhelmstraße zu einem Herbstfest ein.

Vor 30 Jahren wurde – als Abteilung der Eintracht Hohenlimburg – der Badminton-Club Hohenlimburg gegründet.

Dank, Anerkennung, Erfolg

24.000 EUR für einen guten Zweck: 630 Schüler, Lehrer und Freiwillige beteiligen sich am diesjährigen Sponsorenlauf des Gymnasiums Hohenlimburg. 12.000 EUR gehen davon an das Kinderhilfswerk UNICEF.

Judotrainerin Diana Vogel vom TV 1871 Hohenlimburg erhält den Bürgerpreis der Sparkasse Hagen für ihr ehrenamtliches Engagement.

Oliver Kreiter, 2.08 Meter großer Centerspieler der Basketballer von Phönix Hagen und mit Doppelspielrecht für den TV Hohenlimburg 1871, erlangt mit einem Notendurchschnitt von 1,4 sein Abitur am Gymnasium Hohenlimburg und wird Preisträger der Arthur Loose Stiftung. Der Abiturient des Abschlussjahrgangs 2006 erhält 6500 EUR für sein Studium.

Haare schneiden und massieren für einen guten Zweck: La Onda und die Praxis für Physiotherapie Vafiadis erfreuen mit der Aktion die „Holikids“, die Kinder der Außenwohngruppe der Jugendhilfe Selbecke von der Hohenlimburger Straße, mit 1310 EUR. 725 EUR erkegelt die CDU-Ortsunion für die „Holikids“.

Die gesammelten Lichtblickebälle beim Lichtermarkt erbringen 2506 EUR für die Aktion „Lichtblicke“.

Mit einer Gemeinschaftsveranstaltung im Elseyer Melanchthon-Haus erinnern die evangelisch-lutherische Kirche in Elsey, das Historische Centrum Hagen und der Hohenlimburger Heimatverein an den vor 200 Jahren verstorbenen Pfarrer, Politiker und Heimatforscher Johann Friedrich Möller. Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Präsident der Landesarchive Nordrhein-Westfalen, würdigte mit einem Vortrag die außergewöhnliche Person des Stiftspredigers.

Sport-Splitter

Bei der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft erreichen die Wasserballerinnen um Trainerin Petra Hocks-Rabe bei der 17. Ausspielung der „U19“ in Bochum Rang 4.

Alfred Flockert, Vorgänger des heutigen ersten Vorsitzenden der Zehner-Fußballer, Erich Berlet, feiert im Juli seinen 70. Geburtstag. Neben seiner Verbundenheit mit dem Fußball spielt Flockert in der Ü60 von Weiß-Rot Hohenlimburg Tennis.

Mit Avery Oliver spielt – erneut – ein (Profi-)Amerikaner in den Reihen des Basketball-Landesligisten TV Hohenlimburg 1871. Mit ihm soll das Projekt „Oberliga-Aufstieg“ realisiert werden. Zunächst wird im November die Herbstmeisterschaft realisiert. Mit einem Doppelspielrecht verstärkt Oliver Kreiter das Team in der Centerposition.

Mit einem 2. Platz beim Aufstiegsturnier in Remscheid sichern sich die Herren-Wasserballer des HSV nach der Meisterschaft in der Südwestfalenliga den Verbandsliga-Aufstieg.

Ex-Wasserball-Nationalspielerein Daniela Ewert heiratet ihren langjährigen Freund Christopher Eydt.

Die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren im Hohenlimburger Wildwasserpark wird ein voller Erfolg. Auch für den heimischen KCH: Dreimal Gold und einmal



Jennifer Bongardt Quelle: www.jbongardt.de

Silber erreichen Michelle Horn, Stefanie Horn, Ivy Becker, Jan-Philip Eckert und Holger Gerdes. Im Rahmenprogramm Vanessa Henning mit ihrer Band „V:NESS“.

Die Kanutin Marie Schwemin vom KC Hohenlimburg siegt bei der Landesmeisterschaft in Neuss im Einzel und in der Mannschaft bei den „weiblichen Schüler B“. Stefanie Horn erreicht Bronze bei der Junioren-EM in Krakau.

Spitzensportlerin Jennifer Bongardt ist Doppel-Kanu-Weltmeisterin. Die 25-jährige in Augsburg wohnende Hohenlimburgerin gewinnt den Titel im Einzel und mit der Mannschaft im Kajak-Einer der Damen im brasilianischen Foz do Iquacu. Nächstes sportliches Ziel: Olympia 2008 in Peking.

Elena Scheele vom TV Hohenlimburg 1871 wird Vizemeisterin bei den U14-Wettkämpfen der Judoka bei den westdeutschen Meisterschaften in Paderborn.

Die SV Hohenlimburg 1910-Bezirksligamannschaft ist mit dem jungen Kader bezirksligauntauglich. Nach Frank Skorupa und Peter Loche übernimmt mit Christian Chwalek der dritte Trainer innerhalb einer Saison die Verantwortung.

Das im Jahr 1929 eingeweihte vereinseigene Freibad des Hohenlimburger Schwimmvereins in Henkhausen wird temporär überdacht. Zwei Winter lang, bis zur Fertigstellung des Hagener Zentralbades, soll die Traglufthalle Schulen den Schwimmsport ermöglichen und Wasserball- und Schwimmvereinen als Trainings- und Wettkampfort dienen. Danach erfolgt der Rückbau. Die 12 Jahre alte und 64 Meter lange Traglufthalle hatte bisher ihren Standort an der „Ische“. Derweil bleibt die Zukunft des ehemaligen Freibadgeländes am Kirchenberg mit seinen 20.000 qm² unklar.

Stefanie Pilz vom Badminton-Club Hohenlimburg siegt beim NRW-Ranglistenturnier.

Die Bezirksliga-Frauen des HSG Hohenlimburg feiern die Herbstmeisterschaft. Die 2. Herrenmannschaft der HSG bleibt in der Kreisliga im gesamten Jahr 2007 ungeschlagen.

Stefan Vogt (Soest) und Vadim Plotnikov als Co-Trainer sollen die Wasserballfrauen als Trainergespann der A-Nationalmannschaft der Frauen zur EM führen. Ferner steht das Olympia-Qualifikationsturnier des Weltverbandes an. Im Kader der Nationalmannschaft ist auch Torfrau Simone Budde aus Hohenlimburg, die für den PSV Eindhoven ins Wasser geht. Vogt und Plotnikov spielen zudem im Verbandsligateam des Hohenlimburger Schwimmvereins.

Die Reserve des KSV Hohenlimburg steigt als Vizemeister von der Bezirksliga in die Landesliga auf.

500 Sportler beteiligen sich bei der 20. Auflage des Elseyer Herbstwaldlaufes. Ausrichter ist der Elseyer TV.

Trauer



Henri Vogtland an den Wein- und Kräuterterrassen am Schloß.

Foto: Peter Mager, 13. Juni 2005

Am 7. Juli 2007 verstirbt der ehemalige CDU-Bezirksvertreter und Lehrer der Mendener Realschule, Henri Vogtland, 52-jährig

nach schwerer Erkrankung. Henri Vogtland war engagiert in verschiedenen Hohenlimburger Vereinen, u. a. im Heimat- und Wesselbachverein. Der Hohenlimburger (Ost) Bezirksvertretung gehörte er von 1986 bis 1992 und von 1999 bis 2004 an.

Günther Baumgärtel, seit über 30 Jahren in Hohenlimburg wohnender Feinkostkaufmann und Protagonist der „schwarzen (Fußballschiedsrichter-) Zunft“, verstirbt am 19. Juli 2007 78-jährig. Günther Baumgärtel war Schiedsrichter im Gründungsjahr 1963 der Fußball-Bundesliga und leitete zahlreiche nationale und internationale Begegnungen. Neben der Tätigkeit als Geschäftsführer des SSV Hagen in den 60er und 70er Jahren war er bis zu seinem Tod als Lehrwart der Schiedsrichter auf Verbands- und Regionalebene tätig.

94-jährig verstirbt Lotte Chaim, geb. Schönebaum. Die gebürtige Hohenlimburgerin ging in Hohenlimburg in die jüdische Schule und mit 10 Jahren in die Höhere-Töchter-Schule.



Bezirksvorsteher Klaus Peter Kriegbaum am 10. Juli 1999 auf Schloß Hohenlimburg im Gespräch mit Sissi Fürstin zu Bentheim-Tecklenburg. Anlass war der Besuch des Heimatvereins Rheda in Hohenlimburg.

Foto: Archiv Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e. V.

Später wanderte sie nach Palästina aus. Ihrer Heimatstadt blieb die Verstorbene Zeit ihres Lebens verbunden. Ihre Mutter leitete das Kaufhaus Schönebaum in der Herrenstraße.

Am 9. Dezember 2007 verstirbt Klaus-Peter Kriegbaum im Alter von 68 Jahren. Der Sozialdemokrat trat im Jahr 1959 der Partei bei und engagierte sich zudem in der IG Metall. Bis zur Eingemeindung Hohenlimburgs im Jahr 1975 war Klaus-Peter Kriegbaum Mitglied des Rates der Stadt Hohenlimburg, später Mitglied der Bezirksvertretung. Im Jahr 1997 trat er die Nachfolge der verstorbenen Roswitha Deichsel als Bezirksvorsteher an; seine Amtszeit endete mit der Kommunalwahl 1999. Seine vielfältigen Aktivitäten erstreckten sich u. a. auch auf den Hohenlimburger Bauverein, den Hohenlimburger Kanu-Verein und auf den Städtepartnerschaftsverein „Holibru“, dessen Vorsitzender er lange Jahre war.

Splitter

Die Abbrucharbeiten am ehemaligen Büchereigebäude in der Grünrockstraße beginnen Ende Juli. Bauherr des Neubaus sind die Bodelschwingschen Anstalten Bethel. Rund 2,2 Millionen EUR wird die Wohnanlage kosten, die Heimat für 24 Menschen mit Behinderungen bringen soll. Die Fertigstellung ist für Sommer 2008 geplant.

Konfessionsübergreifende Fusion mit zwei Standorten: Marienhospital Letmathe und das Elseyer Krankenhaus planen ab 2009 das „Klinikum rechts der Lenne“. Dies geschieht vor dem Hintergrund des Auslaufens der Konvergenzphase zwischen ehemals tageseichen Pflegesätzen hin zu Fallpauschalen (DRG) einerseits und andererseits durch vorgesehene Veränderungen bei der Investitionsförderung. In Hohenlimburg und Letmathe zusammen leben rund 60.000 Bürger.

Ulrich Kisker löst Thomas Brand als AWO-Seniorenheimleiter der Einrichtungen am Trappenweg und in der Wesselbach ab.

Der Hohenlimburger Standort des Gesundheitsamtes für schulärztliche Eingangsuntersuchungen wird aus Kostengründen geschlossen.

Drei Jahre nach dem letzten Dorffest wird die Elseyer Tradition wieder aufgenommen: Eine große Party zum 13. Dorffest. Das erste Dorffest fand im Jahr 1980 statt.

Mietersorgen: Die RAG Immobilien will etwa 250 ehemalige Hoesch-Wohnungen in Oege veräußern. Die Wohnungen befinden sich an der Piepenstockstraße, Predigerstuhl, Oeger Holz und Feldstraße. Die Mieter fürchten Nachteile durch einen Verkauf an renditeorientierte Finanzinvestoren.

Ein Jahr Bürgerbewegung ProNahmer. Die Schwerpunkte liegen bei der künftigen Nutzung der ehemaligen Fachhochschule in der Gasstraße, der Forderung einer vollständigen Flutung des Koenig-Sees, der Neugestaltung des Kronenburgplatzes sowie der Forderung nach Abriss des Krupp-Werks IV.



Vorschlag von ProNahmer zur Neugestaltung des Kronenburgplatzes

Neuer Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Hohenlimburg wird ab Januar 2008 Dr. Thorsten Jacobi, bisheriger Pastor der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Elsey.

Über 5000 Besucher erfreuen sich an 16 Veranstaltungen der 53. Hohenlimburger Schloßspiele. Alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Hauptsponsor ist erneut die Sparkasse Hagen. Die Fördersumme wurde auf 6000 EUR aufgestockt.

Der Hohenlimburger Bauverein eG strebt nach wirtschaftlicher Konsolidierung und Konzentration auf das Kerngeschäft. Bei der Vertreterversammlung werden Frank Middendorf, Stefan Trebels und Peter Herbold neu in den Aufsichtsrat gewählt. 260 Wohnungen stehen leer; die Leerstands-

quote beträgt rund 10 Prozent. Im Geschäftsjahr 2006 ergaben sich über 300 Mieterwechsel. Trotz eines im Geschäftsjahr 2006 erwirtschafteten Gewinns von 37 Tausend EUR drückt das Kreditvolumen von 41 Millionen EUR.

Der Vortrag der Historikerin Dr. Stephanie Marra über die Gräfin Johanna Elisabeth von Bentheim-Limburg zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges begeistert rund 50 Besucher der Veranstaltung des Hohenlimburger Heimatvereins im Fürstensaal des Schlosses. Dr. Marra stellt zudem ihr Buch „Allianzen des Adels – Dynastisches Handeln im Grafenhaus Bentheim im 16. und 17. Jahrhundert“ (Böhlau-Verlag, ISBN 978-3-412-31106-6) den Besuchern vor.



Dr. Stephanie Marra (2. von links) mit Julia Dettmann (Schloß Hohenlimburg gGmbH), Widbert Felka und Peter Schöne (beide Heimatverein) bei der Buchpräsentation gelegentlich des Vortrages zu dem Referat mit dem Thema: „Gräfin Johanna Elisabeth von Bentheim-Limburg, Witwe und Regentin in schwerer Zeit“

Foto: Peter Mager, 29. Oktober 2007

Am 25. Oktober kommt das dritte Kind von Marissa Prinzessin zu Bentheim-Tecklenburg und Maximilian Prinz Bentheim-Tecklenburg zur Welt: Die kleine Prinzessin heißt Amalia Anna Elisabeth.

Dr. med. Roderich Brenne wechselt als Leitender Oberarzt vom AKH zum Elseyer Krankenhaus.

1400 Besucher auf dem Marktplatz: „Klamotte-Wirtin“ Sabrina Budde realisiert eine Party im Stile der legendären Bar „Coyote Ugly“.

3600 Besucher lockt das 1. Märchenfest zum Schloß. Zum „kleinen Weinfest am Schloß“ lädt der Bürgerverein Wesselbach in die Remise ein.

Das Hochwasser verwandelt die Lenne in einen reißenden Fluss. Feuerwehr und Polizei sind in Alarmbereitschaft. Hohenlimburg kommt im Vergleich zu den Nachbarstädten wie Arnsberg und Menden glimpflich davon.

Die Leitung der Filiale der Commerzbank in Hohenlimburg übernimmt Cornelia Bardeck.

Die ehemalige Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in der Gasstraße beherbergt

vorübergehend 560 Schüler und 30 Lehrkräfte der Heinrich-Heine-Realschule aus Boelerheide. Durch eine Brandstiftung wurde das Schulgebäude so arg in Mitleidenschaft gezogen, dass dort ein Unterricht nicht möglich war.

Edith Guse, Vorsitzende der Hohenlimburger ZdS-Rentner, feiert im August ihren 80. Geburtstag.

Die Ruhebank am Weg zwischen Boeingstraße und Piepenbrink oberhalb des Wasserturms wird vom Bürgerverein Wesselbach saniert und lädt Wanderer und Spaziergänger zum Verweilen ein.

Das „Theater im Werkhof“ feiert mit João Bethencourts Stück „Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde“, eine gelungene Premiere.

Die Bürgervereinigung für die Selbstständigkeit Hohenlimburgs verpflichtet den Kölner Juristen Christian Plingen für eine Machbarkeitsstudie im Hinblick auf eine juristische Auseinandersetzung für eine Wiederherstellung der Selbstständigkeit der Stadt Hohenlimburg.



Die restaurierte Ruhebank oberhalb des Wasserturmes lädt zum Verweilen ein.

Foto: Kristina Feste, WESTFALENPOST, 12. Oktober 2007

Die Kreisstraße 24 in Richtung Vesperde wird nach dem Sturm „Kyrill“ im Januar für 120 Tausend EUR saniert.

Das erweiterte und neu konzipierte Kaltwalmuseum am Schloß wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Wesentliche finanzielle Unterstützung für die Realisierung gab es von der NRW-Stiftung.

Den 50. Geburtstag feiert im November der Kantor der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius, Peter Wigge.

Den Bund der Ehe schließen die ehemalige Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hohenlimburg Dagmar Ullrich und Dietmar Grusdt.

Menschen möchten in Frieden leben. Die Zentralveranstaltung zum Volkstrauertag fand am Mahnmahl des Heimatvereins in Elsey statt. Redner der Gedenkveranstaltung war Hagens Oberbürgermeister Peter Demnitz; für die musikalische Umrahmung sorgten die Sängerinnen und Sänger des „Gemischten Chores Liederkranz“ und das Bläserkorps des Hohenlimburger Hegerings.

Seit Dezember betreibt Abellio Rail NRW GmbH drei Linien des Ruhr-Sieg-Netzes. In Hohenlimburg kommt „FLIRT“ zum Einsatz. FLIRT: >Flinke Leichte Innovative Regional Triebzug<. Die Züge der Linien RE 16 und RB 91 werden in Letmathe getrennt.

Studiendirektor und SPD-Ratsherr Siegfried Feste verlässt Partei und Ratsfraktion, behält aber sein Mandat im Rat der Stadt Hagen.

Der zweite Bauabschnitt der Elseyer Kirche wird beendet; der dritte ist geplant. Die Renovierungsarbeiten begannen im Jahr 2005.

9700 Besucher beim 4. Schloßweihnachtsmarkt. Die Besucher genießen das besondere Flair.

Das im Jahr 1988 errichtete „Hoesch Hohenlimburg Archiv“ hat einen neuen Standort im Langenkamp. Auf 165 Quadratmetern werden Bilder, Fotos, Arbeitsgeräte und Produkte aus Mittelband präsentiert. Ferner zu sehen ist die Arbeitskleidung eines Warmwalzers, die Uniform der Hoesch-Feuerwehr, des Arbeitsschutzes und die Sängerkleidung des Werkschores. Der Standortwechsel wurde erforderlich, da der bisherige Standort – der

Backsteinanbau am Gästehaus – dem Brückenneubau weichen musste und abgerissen wurde. Das Museum öffnet werktags zwischen 10 und 12 Uhr, ferner nach Absprache.

Der Förderrückgang der ARGE für Langzeitarbeitslose führt für die Werkhof gGmbH zu einer schwierigen Einnahmesituation. Das Jahr 2008 soll im Verbund mit der Hagener Verkehrs-Gesellschaft (HVG) gelöst werden. Ferner ist der Ausbau des Holzsektors geplant.

Brückenbau

Nach nunmehr über 25-jähriger Planungszeit wird die Brücke Langenkampstraße gebaut. Der Brückenbau beginnt im Juni 2007 und wird bis Juli 2009 dauern. Ebenfalls noch im Juni beginnt der Ausbau des Kreuzungsbereichs Bahnstraße / Mühlenbergstraße. Ab März 2008 beginnt der Kanal- und Straßenbau an der Isenbergstraße.

Das 18-Millionen-Euro-Projekt verfolgt das Ziel der Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs. Planungsverantwortlich sind die Verwaltung der Stadt Hagen und die Deutsche Bahn AG.

Bei der Brücke handelt es sich um eine Vierfeldbrücke in Stahlverbundbauweise.

Bis zu ihrer Fertigstellung werden 2200 Kubikmeter Beton und 645 Bau- und Betonstahl verbaut sein. Für den Straßenbau werden 8700 Quadratmeter Asphalt benötigt, eine Fläche von 7500 Quadratmetern wird gepflastert und plattiert. Die Gesamtkosten für das Bauwerk belaufen sich auf 18,059 Millionen EUR. Der Eigenanteil der Stadt Hagen beträgt 2,625 Millionen EUR.

Die Hagener Stadtentwässerung wird im Rahmen der Bauarbeiten nahezu alle Kanäle austauschen und dem neuen Straßenverlauf anpassen. Auch die Mark E und die Telekom beabsichtigen umfangreiche Neuverlegungen ihres Ruhr- und Kabelnetzes. Im gesamten Bereich wird die Straßenbeleuchtung neu hergestellt und saniert. 28000 Kubikmeter Boden werden zur Aufschüttung benötigt.

Das Bauwerk wird eine Länge von 108 Metern und eine nutzbare Breite von 13,50 m



Idyllische Schloßweihnacht

Foto: Hanspeter Dittrich, Dittrich-Foto-Design, Hohenlimburg, 9. Dezember 2007

bis 22,30 m haben, die in vier Felder unterteilt sind. Über den Gleisen muss die Brücke eine Höhe von 6,20 m einhalten. Die Brücke bietet für den Autoverkehr in jeder Fahrtrichtung eine Fahrspur mit einer Breite von 3,25 Meter. Beidseitig wird ein kombinierten Rad- und Gehweg angelegt, der eine Breite von 3,50 Meter hat und 15 cm höher als die Fahrbahn liegt. Zwischen den Geländern misst die Brücke 13,50 Meter.

Im Einmündungsbereich zur neuen Unteren Isenbergstraße wird die Verkehrsfläche auf drei Fahrspuren erweitert. Hieraus resultiert eine Brückenbreite von 20,20 m am Widerlager Isenbergstraße.

Das Brückenbauwerk weist im Bereich Langenkamp eine Steigung von 3,4 bis 6,4 Prozent auf und ist daher für Gehbehinderte nur unter Anstrengungen zu bewältigen. Aus diesem Grund wird am östlichen Gehweg auf der Brücke ein Ruhepodest eingebaut.

Der Brückenbau erfährt nicht nur Zustimmung. Kritiker befürchten eine negative städtebauliche Veränderung, sehen die seit über 10 Jahren nahezu unveränderte Planung hinsichtlich des Schwerlastverkehrs

für das Nahmertal als nicht mehr realitätsnah an und bemängeln, dass im Rahmen des 18 Millionen EUR teuren Projekts nicht einmal ein barrierefreier Zugang zu den Gleisen geschaffen wird. Die vom Bürgerverein Wesselbach vorgelegte Planskizze für einen barrierefreien Gleiszugang wird aus Kostengründen verworfen: „Zu teuer“. Auch die Vielzahl der geplanten Ampelanlagen stößt teilweise auf Unverständnis, gehen doch andere Kommunen beispielhaft in Sachen „ampelfreier Kreisverkehr“ voran, siehe Letmathe.

Unterdessen sucht die Bahnentwicklungsgesellschaft (BEG) nach wie vor einen Käufer für das Bahnhofsgebäude. Wert: 218.000 EUR. Das im Gebäude zur Zeit beheimatete italienische Restaurant schließt zunächst „vorübergehend wegen Krankheit“. Später gibt die BEG bekannt, dass der Pachtvertrag gekündigt wurde.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde die Haltestelle des Busses verlagert. Ein tragischer Unfall vor Weihnachten führte beim Aussteigen aus dem Bus und dem Überqueren der Bahnstraße zu zwei Todesfällen.

Invest

Städtebaulicher Vertrag: Seit dem Konkurs der Elseyer Gas- und Armaturenfabrik (EGA) wird über die Nachfolgenutzung diskutiert. Jetzt ist der Weg frei für den Bau eines REWE-Marktes an der Lindenbergstraße. Das Nachbargrundstück erwirbt die CASA Lindenberg GbR und will ein Wohnhaus für Senioren realisieren.

Das Unternehmen „Elektofachmarkt Berlet“ weitet seine Geschäftsaktivitäten Richtung Ruhrgebiet aus. Der weitere Standort Herne eröffnet Ende Juli. Das Hohenlimburger Familienunternehmen wurde 1964 gegründet und beschäftigt heute rund 360 Mitarbeiter.

Die „Lenne-Arena“ – ehemals Produktionshalle der Firma OKS – an der Elseyer Straße eröffnet. Bauherr der Soccer-Halle ist die Firma Berlet, Betreiber INJOY (ehemals Färberstraße). In der 3600 Quadratmeter großen Halle stehen drei Hallenfußballfelder sowie mehrere Beach-Volleyballfelder bereit. Anfang des nächsten Jahres soll dann am

„Lennestrand“ in den Auen auf 1200 Quadratmetern 300 Kubikmeter Sand aufgefüllt werden.

Die „Lobbe Entsorgungs GmbH“ stärkt den Standort Hohenlimburg. An der Tiegelstraße erwirbt der Entsorger das Bürogebäude und Firmengelände der EZM „Industrie- und Fördertechnik“. Rund einhundert Arbeitsplätze werden von Ennepetal und Iserlohn verlagert. Lobbe will am Standort Tiegelstraße bis zu 5 Millionen EUR investieren. Der Standort an der Elseyer Straße wird aufgegeben. Ein Autozubehör-Filialist wird im Jahr 2008 an diesem Standort eine Niederlassung eröffnen.

Die vor 65 Jahren gegründete Spedition Cordes & Simon wird von dem Branchenriesen Kühne + Nagel übernommen. Alle Arbeitsplätze des Logistikunternehmens in Hohenlimburg sollen erhalten bleiben, auch die Immobilien bleiben im Familienbesitz. Weitere Investitionen am Standort sind geplant.

Peter Mager



Abrissarbeiten am ehemaligen Güterbahnhof zur Vorbereitung des großen Brückenbauwerks Langenkamp- / Herrenstraße und Isenbergstraße Foto: Peter Mager, 21. Juli 2007